



Das Credo der Simona May: Täglich das Beste geben!

„Zusehen und nichts selber tun, das liegt mir nicht. Ich möchte ein aktiver Mitgestalter unserer Gesellschaft, unserer Zeit sein!“ Das ist die Maxime von Simona May, FDJ-Gruppenleiter der Jugendbrigade „Albert Einstein“ im VEB Mikroelektronik „Bruno Baum“ Zehdenick. Wenn man die Grundeinstellung der sympathischen, energischen FDJlerin kennt, verwundert es nicht, daß sie gerade im Karl-Marx-Jahr um Aufnahme als Kandidat in die Partei bat. Großen Anteil an diesem Entschluß hat ihr Arbeitskollektiv, eine unserer besten Jugendbrigaden, die im Friedensaufgebot der FDJ nach der Devise arbeitet: „Das Beste können wir zur Erhaltung des Friedens tun, wenn wir täglich am Arbeitsplatz das Beste geben!“

Für Simona heißt das, mit hoher Konzentration, großem Verantwortungsbewußtsein und sorgfältigem Augenmaß das Fertigen von Trägerstreifen - ohne die kein Computer auskommt - qualitätssichernd zu überwachen. Dabei entwickelt sie viele Ideen und Initiativen, die wesentlich mit dazu beitragen, durch eine verbesserte Arbeitsorganisation effektiver zu produzieren.

Die 19jährige Simona meisterte alle schulischen Prüfungen mit Bravour. Das Abitur bestand sie mit Auszeichnung. Den Tag der Aufnahme in die Partei im Februar zählt sie zu ihren aufregendsten Stunden. Wie sie mit Herzklopfen, etwas zitternder Stimme, aber mit klarem Standpunkt den Genossen überzeugend Rede und Antwort stand, wird sie so

schnell nicht vergessen. Simona bestand die „Prüfung“ auch mit „Auszeichnung“ - die Genossen der APO bestätigten sie als Kandidat der SED.

In der Bürgerschaft des Genossen Bernd Müller, FDJ-Sekretär des Betriebes, wird unsere neue Mitstreiterin so charakterisiert: Sie setzt sich mit großem Eifer für die Realisierung ihrer Aufgaben ein. Sie besitzt die Fähigkeit, -sich mit Problemen kritisch und konstruktiv auseinanderzusetzen.

Einer, der zu Simonas politischem Reifeprozess maßgeblich beitrug, war ihr Staatsbürgerkundelehrer, der Genosse Hans-Jürgen Werner. Er wußte die gute Politik von Partei und Staat so zu erläutern, daß deren Ziele und Anliegen zu Simonas eigenen Anschauungen wurden, sie sich mit Herz und Verstand hinter Programm und Statut unseres Kampfbundes stellt.

„Die marxistisch-leninistischen Parteien“, so heißt es in den Thesen zum Karl-Marx-Jahr, „legen durch ihre wissenschaftliche Politik die revolutionären Potenzen der Massen frei und geben ihnen durch Bewußtheit und Organisation jene Waffen in die Hand, die sie zum siegreichen Kampf um Frieden, sozialen Fortschritt und ein menschenwürdiges Leben in einer ausbeutungsfreien Gesellschaft benötigen.“ Simonas fester Standpunkt: „Ich will dazu beitragen, daß überall die Marxschen Ideen zur materiellen Gewalt werden.“

Michael Röber

stellvertretender Parteisekretär im VEB Mikroelektronik Zehdenick